

Offenes Schreiben an  
Landesrat Arnold Schuler

Mals, 20.10.2019

Sehr geehrter Landesrat Schuler

Wir waren erfreut zu hören, dass sie sich für eine Bioregion Obervinschgau aussprechen. Sehr gerne unterstützen wir dieses Projekt. Wir hoffen, dass es diesmal konkret wird und die notwendigen Schritte dazu gesetzt werden, wie dies auch der Vinschger Bauernbundobmann Prugger in den Medien verlauten ließ. Dafür haben Sie unsere volle Unterstützung.

Damit solch ein Vorhaben Realität werden kann erachten wir es als sinnvoll den oberen Vinschgau zur Pilotregion für dieses Vorhaben zu deklarieren, ein 10 jähriges begleitetes Pilotprojekt durchzuführen und in dieser Zeit jeglichen Ausbau konventioneller Bewirtschaftungsformen zu unterbinden und den Umstieg zur biologischen Landwirtschaft zu fördern. Ohne diese Maßnahme ist ein Pilotprojekt unseres Erachtens nicht ernsthaft und auch nicht machbar, da es unweigerlich zu einem Verdrängungskampf führt, bei dem die biologische Landwirtschaft das Nachsehen haben und aufgeben müsste.

Eine Bioregion Obervinschgau ist für uns eine vielfältige, Region, welche für die Landwirtschaft im ländlichen Raum eine Alternative darstellt und den Einheimischen und Gästen Lebensqualität bietet. Auch das Thema der Landschaft, der Veränderung derselben und der (Über)Nutzung spielt dabei eine wichtige Rolle.

Nicht nachvollziehbar ist für uns wieso Sie die Idee Bioregion an ein Rekursverzicht der Gemeinde Mals koppeln. Haben doch beide dasselbe Ziel, die biologische Bewirtschaftung und das Nebeneinander unterschiedlicher Kulturen zu fördern. Der Einsatz der Gemeinde Mals im Auftrag ihrer Bürger für die Gesundheit ist eine Unterstützung für eine Bioregion.

Wir hoffen, dass Sie Ihre Ankündigung in den Medien demnächst in Angriff nehmen und sind jederzeit zu einem Treffen bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Adam und Epfl - Bürgerinitiative

Promotorenkomitee für ein pestizidfreies Mals

Hollawint - BürgerInneninitiative

Umweltschutzgruppe Vinschgau